Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 51 (1978)

Heft: 9: Appenzellerland

Artikel: Appenzeller Landschaft

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-773036

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ches Alpenglühen an die Wände des Altmann hinzaubert, bald auf den Seealpsee» oder in Richtung Appenzell, das mit dem Säntis durch eine 15 km lange Rohrpost – eine Dynamomaschine sorgt für Luftentleerung – verbunden ist: Mit fabelhafter Geschwindigkeit werden Briefe, Zeitungen, frisches Gemüse und Leberli, ja selbst Wertsendungen befördert. «Nun begriffen wir, wie es möglich sei, am Morgen zum Frühbier frische Bretzeln zu haben, während auf dem Säntis keine Bäckerei besteht...»
Nur ein Jahr später, 1885, fasste der «Hecht»-Wirt und Nationalrat C. Sonderegger aus Appenzell den Plan einer schmalspurigen Adhäsionsbahn bis Wasserauen und einer Zahnradbahn, die von dort über Seealp und Meglisalp den Säntis erreicht hätte. Das genannte Gebiet wurde 1886/87 vermessen, doch scheiterte die Realisierung an den Finanzen. Nach weiteren Anläufen (1904 und 1910) liess schliesslich der finanzielle Erfolg der neuen Pfänderbahn bei Bregenz 1927 die Idee einer Säntisbahn wieder greifbarer werden. Das Projekt für eine Schwebebahn, das eine Leipziger Firma lieferte, konnte nach harten Auseinandersetzungen mit dem Schweizerischen Alpenclub schliesslich realisiert werden. Allerdings führen die Seile nicht von der Seealp zum Säntis, sondern von der Schwägalp, die man gleichzeitig durch den Strassenbau befahrbar machte. Der «Schwebezauber» begann am 1. August 1935. Und damit wurden auch die Erlebnisse um den Säntis schneller und alltäglicher. Lange ist's her, als ein Stubengelehrter den Eintrag ins Fremdenbuch der Säntishütte machte: «*Ihr* Herz und *diese* Hütte – 20. Juni 1868.»

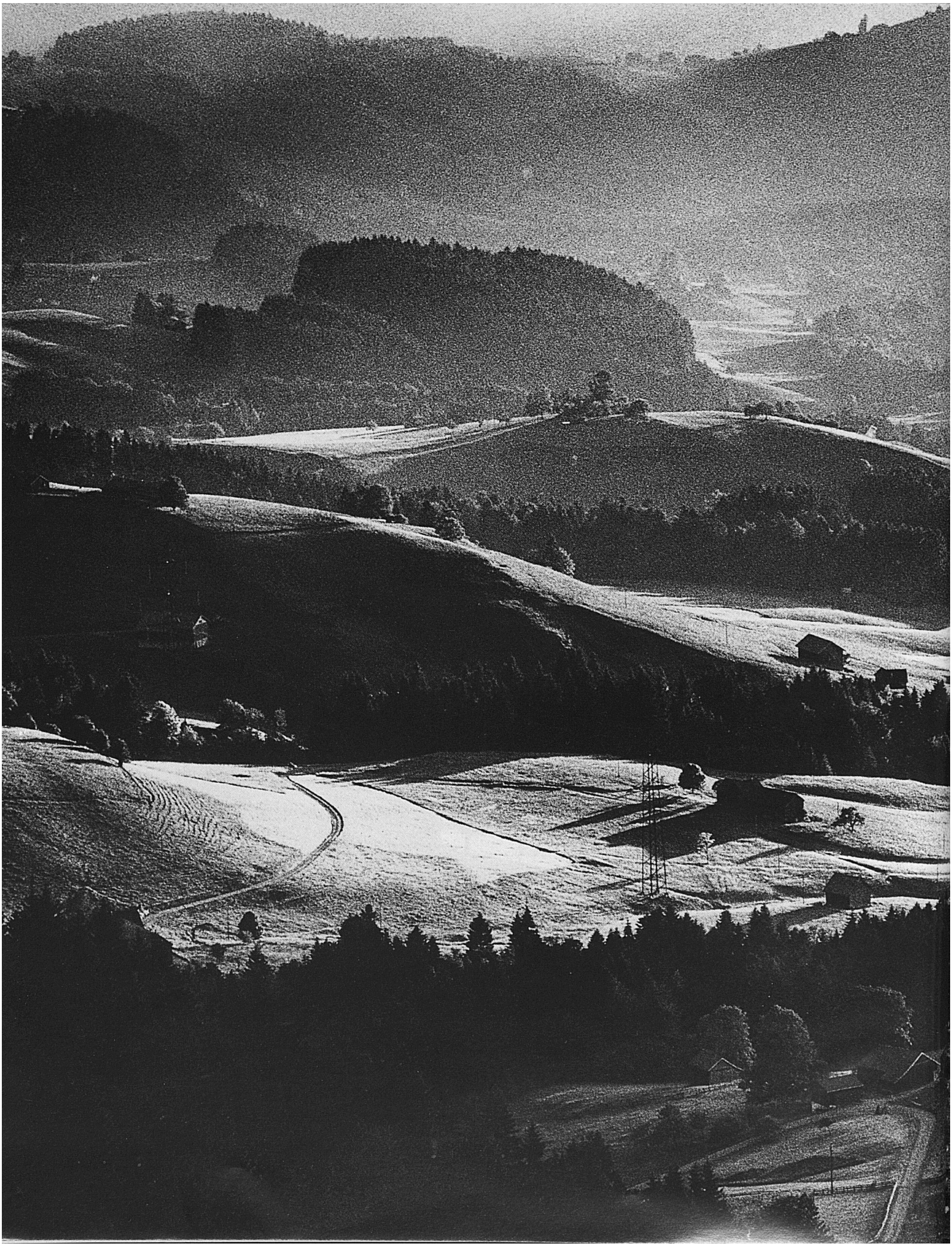
Peter Röllin

Sonnenaufgang über Säntis und Seealpsee / Lever de soleil sur le Säntis et le lac de Seealp / Il sole sorge sul Säntis e il lago di Seealp / Sunrise over the Säntis and the Seealpsee lake

Appenzeller Landschaft

Oben: Die Passstrasse von Urnäsch auf die Schwägalp. Unten: Lattenzäune trennen die einzelnen Weiden. Bei Schlechtwetter wird das Gras zum Trocknen an «Huenzen» (Holzgestellen) aufgehängt
Doppelseite: Das hügelige Appenzellerland bietet dem Wanderer viel Spannung: das ständige Bergauf und Bergab eröffnet stets neue Ausblicke. Bild: Blick vom Hochhamm Richtung Bächli und Hemberg

En haut: La route du col entre Urnäsch et la Schwägalp. En bas: Des clôtures à claire-voie séparent les différents alpages. Par mauvais temps, on met le foin à sécher sur des chevalets de bois
Page double: Le pays onduleux d'Appenzell est captivant pour l'excursionniste, qui ne cesse de découvrir de nouveaux paysages.
Illustration: Vue depuis le Hochdamm en direction de Bächli et Hemberg

In alto: La strada del passo da Urnäsch alla Schwägalp. In basso: I singoli pascoli sono separati da palizzate. In caso di cattivo tempo l'erba viene appesa ad essicare sulle «rascane» che sono dei supporti di legno
Pagina doppia: Il paesaggio collinoso dell'Appenzello offre all'escursionista molte sorprese: l'alternarsi di alture e di tratti piani apre sempre nuove prospettive. Nella foto: Sguardo dal Hochhamm in direzione di Bächli e Hemberg

Top: A pass road leads from Urnäsch to Schwägalp. Bottom: Wooden fences divide the fields. In bad weather the grass is dried on wooden frames called "Huenzen"
Double-page spread: The hilly country of Appenzell provides a good deal of variety for the walker, as the ups and downs reveal ever new prospects. Our picture was taken from Hochhamm looking in the direction of Bächli and Hemberg